

Möglichkeiten der Identifizierung von Fasern mittels chemischer Anfärbung

Grit Exner

Einleitung

Das Thema meiner naturwissenschaftlichen Belegarbeit soll die Möglichkeit der histochemischen Faseridentifikation behandeln.

Für die Faseridentifikation wurden bereits Versuche und Veröffentlichungen von Instituten publiziert. Diese beinhalten jedoch die Identifikation an jungen und ungeschädigten Fasern. In der Konservierung/Restaurierung dagegen liegen alte und teilweise stark geschädigte Fasern vor.

Aus diesem Grund soll erprobt werden, in wie fern im Handel bezügliche Faserreagenzien auf die gealterten Materialien anzuwenden sind. Zur Vervollständigung werden weitere, selbst herstellbare Lösungen vorgestellt.

Für diese Arbeit wurde sich auf die pflanzlichen und zwei tierische Fasern beschränkt. Kunstfasern wurden vorerst nicht in die Arbeit mit einbezogen.